

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
INDONESIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA  
MAI 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Jakarta**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Ing. Mag. Sigmund Nemeti**  
T +62 21 2509 5770  
E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

HEAD OFFICE  
Mag. Stefan Stantejsky, MIA  
T 0590 900/4330  
E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

✂ [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA, T + 62 21 255 00 186  
E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

## AUSSENWIRTSCHAFT Wirtschaftsbericht Indonesien

- Indonesische Wirtschaft wächst 2024 um +5,1 %
- Prabowo Subianto als neuer Staatspräsident gewählt
- Projekt Neue Hauptstadt schreitet voran
- Protektionistische Tendenzen in der Wirtschaftspolitik
- Österreichische Exporte steigen deutlich an

### Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023 (Schätzung)	2024 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.186,3	1.318,6	1.363,7	1.450,1
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar <sup>2</sup>	13.290	14.860	16.130	17.220
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	269,8	272,0	274,2	276,4
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	3,7	5,3	4,9	5,1
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	1,6	4,2	3,7	2,8
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	6,5	5,9	5,3	5,2
Wechselkurs der Landeswährung (IDR) zu Euro <sup>7</sup> ; 1 EUR =	16.161	16.453	17.035	16,919
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	232,8	292,5	266,9	275,9
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	189,0	229,9	215,7	224,3

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung <sup>10</sup>

Rang 16 (2022)

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2021	2022	2023	Veränderung in % zur Vorjahresperiode
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	228,4	250,9	331,2	+ 32,0
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	354,8	449,5	389,0	-13,3
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	28	26	19 (I-IX)	-7,1 (2022)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	22	36	34 (I-IX)	+63,6 (2022)

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup>	380 (2022)
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup>	1884 (2021)
Direktinvestitionen aus ID in Ö <sup>17</sup>	n.v.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus ID <sup>18</sup>	n.v.
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich <sup>19</sup>	48. Rang (2023)

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: <http://data.worldbank.org/data-catalog/GDP-ranking-table>

<sup>11, 12</sup> Statistik Austria

<sup>13, 14</sup> OeNB, Statistik Austria

<sup>15</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.01>

<sup>16</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.05>

<sup>17</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.31>

<sup>18</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.35>

<sup>19</sup> Quelle: Statistik Austria

- **1. Wirtschaftslage**

**Wachstum 2024  
+5,1 %**

Nach dem Einbruch beim Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 wuchs die Wirtschaft 2021 um +3,7 % und erreichte 2022 das Vor-Covid-Niveau von +5,3 % wieder. Auch 2023 wurde ein Wachstum von +4,9 % erreicht und wird für 2024 mit +5,1 % erwartet. In den vergangenen Jahren waren ein positiver Wachstumstrend und solide makroökonomische Kennzahlen, steigende Rohstoffpreise, eine stabile Inlandsnachfrage und die Umsetzung zahlreicher Großprojekte zu verzeichnen. Indonesien ist heute bereits eine der 20 größten Volkswirtschaften der Welt und wird seine politische und wirtschaftliche Bedeutung in den nächsten Jahren noch steigern.

**Privater Konsum steigt kräftig an**

Der private Konsum ist vor allem aufgrund der demographischen Struktur des Landes die treibende Kraft der indonesischen Wirtschaft. Einkommenssteigerungen der jungen Bevölkerung mit einer hohen Konsumquote stimulieren die Binnennachfrage. Aufgrund der durch Covid-19 verursachten Unsicherheiten am Arbeitsmarkt verzeichnete man 2020 eine Schrumpfung dieses. Aber schon 2021 wurde eine leichte Erholung des privaten Konsums auf +2,0 % beobachtet gefolgt von +4,9 % im Jahr 2022 und +4,9 % im Jahr 2023. Auch die in- und ausländischen Investitionen, die neben der bis dahin niedrigen Inflation die Wirtschaft vorantreiben, gingen 2020 aufgrund der Zurückhaltung von Unternehmen zurück. Seit 2021 steigen Investitionen wieder an, flachen aber 2023 wegen hoher Zinsen wieder ab. Die Inflation, die 2021 noch 1,6 % ausmachte, stieg 2022 wegen hoher Rohstoffpreise und der Reduktion der Treibstoffsubventionen auf im internationalen Vergleich noch moderate 4,2 % an und sank 2023 wieder aufgrund des Rückgangs der globalen Rohstoffpreise auf 3,7 %.

**Inflation sinkt auf  
3,7 %**

**Exporte und Importe sinken**

Während die indonesischen Exporte von Waren und Dienstleistungen 2022 aufgrund der hohen Rohstoffpreise um 16,6 % anwuchsen, sanken sie 2023 aufgrund geringerer Preise für Rohstoffe um -8,8 %. Die Importe 2022 gingen u.a. wegen der steigenden Inlandsnachfrage um 14,8 % hinauf, diese sanken nun inflationsbedingt um -6,2 %. Auf der Dienstleistungsseite profitiert Indonesien von dem Wiederanlaufen der Tourismusindustrie. Der bereits deutliche Handelsbilanzüberschuss weitete sich von USD 43,8 Mio. (2021) auf USD 62,7 Mio. im Jahr 2022 aus und liegt 2023 bei USD 51,2 Mio. Der Leistungsbilanzüberschuss von 0,3 % im Jahr 2021 erhöhte sich im Jahr 2022 auf 1,0 % des BIP und sinkt 2023 auf 0,4 % ab.

**Handelsbilanzüberschuss 2023 USD 51,2 Mio.**

**IDR gewinnt gegenüber dem USD an Wert**

Nachdem die indonesische Rupiah Ende 2021 bei IDR 14.269 zum USD lag, verschlechterte sich ihr Wechselkurs bis Ende 2022 aufgrund der steigenden Zinsen in den USA auf IDR 15.731 pro USD. Die Zentralbank – Bank Indonesia - versucht die Mittelabwanderungen aus Indonesien durch geldpolitische Maßnahmen einzudämmen. 2023 lag die Rupiah zu Jahresende bei IDR 15.416 pro USD.

**Budgetdefizit steigt leicht 2023 auf 2,5 % des BIP**

Makroökonomisch stellte sich das Land bisher solide dar mit einem Leistungsbilanzüberschuss, Budgetdisziplin und einer sorgsamem Geldpolitik. Die COVID-19 Pandemie hat die indonesische Regierung 2021 gezwungen das Budgetdefizit über die von der Verfassung festgesetzten Grenze von 3 % auf 6,1 % des BIP anwachsen zu lassen. Durch Steuererhöhungen – u.a. Einkommenssteuer und Mehrwertsteuer – wurde das Budgetdefizit 2022 wieder auf 2,4 % gesenkt. 2023 stieg es inflationsbedingt auf 2,5 % an.

<b>Arbeitslosenrate 2023 bei 5,3 %</b>	Die Arbeitslosenrate folgt weiter dem Abwärtstrend und lag 2023 bei 5,3 %. Trotz vergleichsweise guter makroökonomischer Zahlen leben noch weite Teile der Bevölkerung unterhalb der offiziellen Armutsgrenze, arbeiten im informellen Sektor oder sind unterbeschäftigt.
<b>Protektionistische Tendenzen</b>	Als negative Einflussfaktoren auf die Wirtschaftsentwicklung sind protektionistische Tendenzen im Welthandel und in der indonesischen Wirtschaftspolitik, z.B. der Exportbann auf Rohstoffe wie Nickel, zu nennen. Ebenso sind die immer noch unzureichende Infrastruktur, fehlende Qualifizierung der Arbeitskräfte sowie Korruption und exzessive Bürokratie ein Hemmschuh für die Wirtschaft.
<b>Außenwirtschaft und regionale Integration</b>	Wichtigste Handelspartner Indonesiens sind sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren asiatische Volkswirtschaften, wobei insbesondere China und Japan führend sind. Der relative Lieferanteil der Länder der Europäischen Union ist seit einigen Jahren rückläufig. Einer der Gründe für den starken Anstieg der Außenhandelsverflechtung mit Asien liegt in der verstärkten regionalen wirtschaftlichen Integration. Indonesien unterhält eine Vielzahl von bilateralen Freihandelsabkommen und Ende 2015 trat die „ASEAN Economic Community“ (AEC) in Kraft, welche den regionalen Waren- und Dienstleistungsaustausch fördert.
<b>Unterzeichnung RCEP</b>	Am 15. November 2020 unterzeichnete Indonesien das RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership), das größte Freihandelsabkommen der Welt.
<b>Freihandelsabkommen CEPA</b>	Am 18. Juli 2016 wurden die Verhandlungen der EU mit Indonesien über ein umfassendes Freihandelsabkommen („Comprehensive Economic Partnership Agreement/CEPA“) offiziell begonnen und es haben bereits 17 Verhandlungsrunden stattgefunden. Die letzte Runde fand vom 26.2 - 1.3.2024 in Bandung statt. CEPA soll v.a. den Abbau von Zöllen und nicht-tarifären Handelshemmnissen bewirken, Dienstleistungen, Investitionen und den Zugang zu öffentlichen Beschaffungen erleichtern und wird auch geistige Eigentumsschutzrechte, Wettbewerbs- und Regulierungsfragen beinhalten. Präsident Joko Widodo äußerte die Hoffnung, die Verhandlungen 2024 abschließen zu können.

- **2. Besondere Entwicklungen**

<b>Wahljahr 2024</b>	Am 14. Februar 2024 fanden in Indonesien allgemeine Wahlen statt. Neben dem Präsidenten und Vizepräsidenten wurden die beratende Volksversammlung (MPR), bestehend aus dem Repräsentantenhaus (DPR) und dem Rat der Regionen (DPD) sowie Mitglieder regionaler Körperschaften gewählt. Gewinner der Präsidentschaftswahlen ist der derzeitige Verteidigungsminister Prabowo Subianto mit seinem Vizepräsidentschaftskandidaten und Sohn des derzeitigen Staatspräsidenten Gibran Rakabuming Raka, welche 58,58 % der abgegebenen Stimmen erhielten. Es wird erwartet, dass der neue Staatspräsident die Politik seines Vorgängers Joko Widodo fortsetzt und die Förderung des Ausbaus der Elektromobilität sowie der Verarbeitung der Naturressourcen im Land forciert.
<b>ASEAN-Vorsitz 2023</b>	Als Vorsitzland der ASEAN-Staaten hatte Indonesien den Leitspruch „ASEAN ist wichtig: Epizentrum des Wachstums“ verkündet. Indonesien versuchte die ASEAN-Zusammenarbeit im Jahr 2023 so ausrichten, dass die Relevanz von ASEAN bei der Bewältigung regionaler und globaler Herausforderungen fortgesetzt und gestärkt wird. Vom 5.-7. September 2023 fand das 43. ASEAN-Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs in Jakarta statt.
<b>Verlegung der Hauptstadt</b>	Nachdem die derzeitige Hauptstadt Jakarta mit Infrastruktur- und Umweltproblemen kämpft, hatte die indonesische Regierung beschlossen, den Regierungssitz in die Provinz Ostkalimantan auf Borneo zu verlegen. Durch diesen Schritt erhofft man sich eine Entlastung der Metropole und eine Verteilung des Wohlstandes auch in andere Regionen des Landes. Jakarta wird aber weiterhin im Wirtschaftsverkehr des Landes eine große Rolle spielen. Aufgrund der COVID-19 Notmaßnahmen beschloss die Regierung das für die neue Hauptstadt vorgesehene Budget für 2021 in die COVID-19 Bekämpfung zu stecken und das Projekt vorläufig anzuhalten.
<b>Umzug in neue Hauptstadt soll ab 2024 erfolgen</b>	Am 18. Jänner 2022 verabschiedete das indonesische Parlament dann das Gesetz zum Umzug der Hauptstadt. Diese neue Hauptstadt soll Nusantara heißen. Für sie wurden 56.180 Hektar Land designiert. In weiterer Folge sollen insgesamt 256.142 Hektar Land für die neue Hauptstadt zur Verfügung stehen. Der Umzug der ersten Ministerien soll bereits 2024 erfolgen. Das Projekt ist mit USD 33 Mrd. veranschlagt.
<b>Protektionismus im Vormarsch</b>	In Indonesien ist über die letzten Jahre eine Verschärfung der Marktzugangsbestimmungen für ausländische Produkte und ausländische Unternehmen zu bemerken und es werden immer wieder neue protektionistische Maßnahmen – auch kurzfristig – beschlossen, welche v.a. die Wareneinfuhr nach Indonesien erschweren. Dazu kommt eine explizite und implizite Bevorzugung von staatlichen Unternehmen, wobei diese häufig in direkter Konkurrenz zum Privatsektor stehen.  Die indonesische Regierung erhofft sich durch diese Maßnahmen den Schutz und die Stärkung der lokalen Industrie und wird dabei von lokalen und einflussreichen Firmengruppen unterstützt. Dieser Trend ist v.a. auch im Kontext der verstärkten asiatischen Konkurrenz durch die Umsetzung der „ASEAN Economic Community“ (AEC) zu sehen, trifft aber auch europäische Warenexporte nach Indonesien stark.
<b>Palmölstreit mit EU</b>	Dazu kommt ein Handelsstreit mit der Europäischen Union, Palmöl als Bestandteil von Biokraftstoffen nicht mehr als nachhaltiges Produkt anzuerkennen. Ziel ist der gänzliche Verzicht auf Biokraftstoffe aus Palmöl in der Europäischen Union bis 2030. Auch hat die EU im August 2019 vorübergehende Antisubventionsmaßnahmen für Einfuhren von Biodiesel aus Indonesien erlassen.

Indonesien ist der weltgrößte Palmölproduzent. Palmöl ist eines der wichtigsten indonesischen Exportprodukte und beschäftigt über 20 Mio. Menschen in Indonesien. Als Antwort auf die o.g. Maßnahmen drohte das indonesische Handelsministerium mit der Einführung von Strafzöllen auf EU-Milchprodukte, die jedoch letztendlich nicht eingeführt wurden. Außerdem wurde im Dezember 2019 eine Klage gegen das EU-Vorhaben bei der Welthandelsorganisation eingebracht.

**Reformbemühungen  
der letzten Jahre**

Positiv fielen in den letzten Jahren die zahlreichen Reformpakete der Regierung zur Stärkung der indonesischen Wirtschaft und zur Deregulierung auf, welche seit September 2015 sukzessive erlassen wurden und die viele Sektoren betreffen. Entscheidend für die Beurteilung der Wirksamkeit wird sein, ob die Maßnahmen auch auf allen Ebenen und in den Regionen vollinhaltlich umgesetzt werden.

**Großes Potential**

Trotz der genannten Herausforderungen bleibt aber festzuhalten, dass Indonesien nachhaltig wächst. Die Bevölkerungszahl und der Rohstoffreichtum bieten ein enormes wirtschaftliches Potential. Indonesien ist heute bereits eine der 20 größten Volkswirtschaften der Welt und wird seine politische und wirtschaftliche Bedeutung in den nächsten Jahren noch steigern.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Warenexporte und -importe</b>	Im Jahr 2023 gab es einen +32-prozentigen Zuwachs bei den österreichischen Exporten nach Indonesien. Die österreichischen Importe aus Indonesien gingen in diesem Zeitraum um -13,3 % zurück.
<b>Handelsvolumen</b>	Der österreichische Außenhandel mit Indonesien zeigte in der bilateralen Handelsbilanz über die vergangenen Jahre eine positive Tendenz und das Handelsvolumen zwischen Österreich und Indonesien betrug 2023 kumuliert EUR 720,2 Mio. (+2,8 %, [2022; EUR 700,4 Mio.]).
<b>Wichtigste Exportwaren</b>	Auch 2023 waren die österreichischen Exporte nach Indonesien wieder stark von elektrischen und mechanischen Maschinen und Geräten in Höhe von EUR 181,3 Mio. (+62,0 % zum Vorjahr) geprägt. Insgesamt stellt diese Produktgruppe traditionell den Hauptanteil aller österreichischen Ausfuhren dar. Dahinter liegen optische Geräte inkl. Mess- und Prüfinstrumente mit EUR 26,7 Mio. (-17,3% zum Vorjahr), Papier und Pappe (EUR 19,3 Mio.; +28,8 %), Schienenfahrzeuge mit EUR 16,1 Mio. (+ 26,8 % zum Vorjahr) gefolgt von pharmazeutischen Erzeugnissen mit EUR 13,3 Mio. (-26,1 %).
<b>Wichtigste Importwaren</b>	Zu den wichtigsten importierten Waren zählten 2023 Bekleidung mit EUR 88,4 Mio. (-16,9 % zu 2022) und Schuhe mit EUR 88,1 Mio. (-6,8 % zum Vorjahr). Weiters zählten auch elektrische Komponenten mit EUR 50,3 Mio. (-1,8 % zu 2022), Zinn mit EUR 37,2 Mio. (-34,7 % zum Vorjahr) und Kautschukerzeugnisse mit EUR 14,8 Mio. (-23,2 % zum Vorjahr) zu den wichtigsten Importgütern.
<b>Gute Geschäftschancen in verschiedenen Sektoren</b>	<p>Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Indonesien stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin Chancen beim Ausbau der indonesischen Verkehrsinfrastruktur sowie im Elektrizitäts- und Umweltsektor. Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor großen Nachholbedarf bezüglich hochwertiger medizinischer Geräte und Einrichtungen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische Kontrollbank möglich.</p> <p>Neben den genannten Sektoren bestehen Marktchancen für österreichische Produkte und Dienstleistungen im Maschinenexport (Kunststoff-, Metallbearbeitungs- und Nahrungsmittelmaschinen) und im Konsumgütersektor.</p>
<b>Sourcing &amp; Produktionsstandort</b>	Indonesien ist auch ein interessantes Land für das „Sourcing“ von Industriewaren, exotischen Hölzern, Textilien, Möbeln und Kunsthandwerk. Als Produktionsstandort bietet Indonesien komparative Kostenvorteile bei der Produktion und aufgrund der intensiver werdenden wirtschaftlichen Verflechtung mit umliegenden Märkten auch günstige Marktzugangsbedingungen, welche auch von österreichischen Firmen genutzt werden.
<b>Sorgfältige Marktbe- arbeitung nötig</b>	Abschließend ist anzumerken, dass der indonesische Markt aufgrund der lokalen Verhältnisse nicht einfach und dazu auch noch sehr preissensibel ist – die asiatische und internationale Konkurrenz ist in fast allen Sektoren zu spüren. Entsprechend sorgfältig muss der Markt bearbeitet werden und besonders persönliche Besuche und Kontakte, sofern möglich, etwa im Rahmen einer Messteilnahme oder anlässlich einer organisierten Geschäftsreise, erweisen sich immer wieder als sehr wertvoll.

**Weitere Informationen** Das AußenwirtschaftsCenter Jakarta organisiert daher regelmäßig Veranstaltungen und unterstützt Sie vor Ort bei allen Anliegen. Weitere Informationen und alle Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id) in der Rubrik „Veranstaltungen“.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA

Menara Kadin, 19th Fl.

Jalan HR Rasuna Said Bl. X-5 Kav. 2&3

Jakarta 12950

Indonesien

T +62 21 2509 5770

E [jakarta@wko.at](mailto:jakarta@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/id](http://wko.at/aussenwirtschaft/id)

